Gelandet in Miami

mati hat Folgendes geschrieben: Ich möchte deine Aufmerksamkeit auf zwei Stellen lenken, die unfreiwillig komisch wirken:

Cris hat Folgendes geschrieben: Pass auf, dass dich mir einen GI nicht entführt.

1. Bei der Satzstellung hängt man doch sehr (es müsste außerdem 'ein' heißen)
2. Auf 5000 amerikanische Fluggäste kommt vielleicht ein Soldat, dann auch noch ausgerechnet ein Infanterist im eigenen Land - warum so kompliziert?

Zitat: ... und entfernte sich lächelnd in Richtung men´s Restroom, wie die Amerikanern hier es zu nennen pflegten.

Die Amerikaner hier nennen es (was?) restroom - und die Amerikaner sonst wo auf der Welt?

Die beiden Stellen sind doch sehr Umgangssprachlich gehalten. Extreme Beispiele für den Rest des Textes.

Vielen Dank für dein Kommentar

Ich wollte eigentlich nicht die Vorstellung eines amerikanischen Soldaten wecken, sondern einfach "irgendein" Synonym für "amerikanischer Mann" finden. Außer "Cowboy"
und "GI" ist mir nichts eingefallen.
Da ich bereits das Wort "Toillette" verwendet hatte, wollte ich es nicht wiederholen und nahm dafür die Bezeichnung "Restroom" so wie in Florida dieser Raum genannt wird.
Was die Umgangssprache betrifft, ich versuche absichtlich umgangssprachlich zu klingen. Nachdem ich in ein paar Bücher von Wolf Schneider geschaut habe, komme ich in Versuchung, das Geschrieben, wie die gesprochene Sprache klingen zu lassen.
Wahrscheinlich gelingt es mir nicht auf Anhieb.
lg

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de